

12. Symposium Evidenzbasierte Logopädie

„Sprechapraxie bei Erwachsenen und Kindern“

Freitag, 20. September 2024
im Online-Format via Zoom



Vormittag: Vorträge

08:50 – 09:00 Uhr	Begrüßung
09:00 – 09:45 Uhr	Evidenzbasierte und leitliniengestützte Therapie der Sprechapraxie Dr. Ingrid Aichert In der sprachtherapeutischen Versorgung von Menschen mit Aphasien nach Schlaganfall gehört die Behandlung der Sprechapraxie zum täglichen Arbeitsfeld. Die Berücksichtigung der besten derzeit verfügbaren Evidenz hilft bei der Wahl effektiver Behandlungsoptionen. Im Vortrag werden Therapieleitlinien und Ergebnisse aus systematischen Übersichtsarbeiten zur Sprechapraxietherapie vorgestellt, die Wirksamkeitsnachweise für Behandlungskonzepte aufzeigen. Darüber hinaus werden die Herausforderungen der derzeit noch begrenzten Evidenzlage diskutiert.
09:50 – 10:35 Uhr	Evidenzbasierte Therapie der Verbalen Entwicklungsdyspraxie mit <i>Dynamic Temporal and Tactile Cueing</i> Sabine Leonhartsberger Die verbale Entwicklungsdyspraxie (VED) ist eine seltene, meist schwerwiegende motorische Sprechstörung. Eines der wenigen evidenzbasierten Therapiekonzepte zur Verbesserung der Sprechmotorik ist das Dynamic Temporal and Tactile Cueing (DTTC). Im deutschsprachigen Raum findet es noch wenig Anwendung. In diesem Vortrag werden wesentliches Wissen über die VED, das Konzept DTTC sowie dessen Umsetzung im therapeutischen Setting besprochen. Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Therapiefrequenz und Implikationen für die Praxis werden vorgestellt.
10:40 – 11:00 Uhr	Pause
11:00 – 11:30 Uhr	Transkranielle Gleichstromstimulation bei Sprechapraxie: neue Ansätze für die logopädische Therapie Prof. Dr. Kerstin Bilda Transkranielle Gleichstromstimulation (tDCS) gilt als vielversprechender Ansatz zur Unterstützung des motorischen Übens und Lernens in der Logopädie. Im Rahmen des Vortrags wird die grundlegende Funktionsweise von tDCS bei Sprechapraxie dargestellt, gefolgt von einem umfassenden Einblick in den aktuellen Forschungsstand. Studien zur tDCS-gestützten Therapie der Sprechapraxie bei Störungsbildern wie Aphasie nach Schlaganfall, Primär progredienter Aphasie und Trisomie 21 werden präsentiert.
11:35 – 12:05 Uhr	Kindliche Sprechapraxie oder phonologische Aussprachestörung? Hinweise zur Differenzialdiagnostik Hanna Holl Die korrekt gestellte Diagnose einer Aussprachestörung hat maßgebliche Auswirkungen auf die Wahl des Therapieansatzes und den Erfolg der Therapie. Da für den deutschsprachigen Raum keine standardisierte Diagnostik vorliegt, stellt die Differenzialdiagnostik fortwährend eine Herausforderung dar. In diesem Vortrag wird eine Querschnittsstudie vorgestellt, aus deren Ergebnissen erste Hinweise zur Differenzialdiagnostik einer kindlichen Sprechapraxie und einer phonologischen Aussprachestörung im deutschsprachigen Raum gegeben werden können.
12:05 – 12:40 Uhr	Verleihung des Bochumer Nachwuchspreises für herausragende Bachelorarbeiten Raoul Düsterhus Kann die logopädische Therapie den Heilungsprozess von refluxbedingten Dysphonien bei Patienten mit laryngopharyngealen Reflux (LPR) unterstützen? Zwei experimentelle kontrollierte Einzelfallstudien Chiara Wegge Pilotstudie zur Untersuchung der Durchführbarkeit und der Effekte des Trainings ‚Gestenschatz‘ auf die Wortschatzleistungen von Kindern mit unauffälliger Sprachentwicklung
12:40 – 13:30 Uhr	Mittagspause

Nachmittag: Vertiefungsmodule

13:30 – 15:00 Uhr	Vertiefungsmodul 1: KoArt® - Ein Therapieansatz für die Verbale Entwicklungsdyspraxie Ulrike Becker-Redding In diesem Modul erhalten Sie eine vertiefte Einführung in den Therapieansatz KoArt®, der sich für die Behandlung der VED sowie anderen sprechmotorisch begründeten Aussprachestörungen eignet. KoArt® legt den Fokus der Lautauswahl auf die bewegungsrelevanten Abläufe, besonders die der Koartikulation. Das Vorgehen ist auf motorisches Lernen ausgerichtet und lässt sich auch schon mit sehr jungen Kindern umsetzen. Ergebnisse liegen für Einzelfälle sowie kleine Gruppen sprechdyspraktischer Kinder vor.
15:00 – 15:20 Uhr	Pause
15:20 – 16:50 Uhr	Vertiefungsmodul 2: Vertiefungsmodul Evidenzbasierte und leitliniengestützte Therapie der Sprechapraxie Dr. Anja Staiger Dieses Modul bezieht sich sehr eng auf den gleichnamigen Vortrag am Vormittag: im Vertiefungsmodul zur leitlinienbasierten Sprechapraxietherapie werden die klinischen Handlungsoptionen, für die derzeit die beste verfügbare Evidenz vorliegt, vertieft. Empfohlene Therapieansätze, insbesondere aus der Klasse der artikulatorisch-kinematischen Verfahren und der tempo- und rhythmusbasierten Verfahren, werden eingehender vorgestellt und weitere Behandlungsmöglichkeiten aufgezeigt und diskutiert.

Informationen zur Teilnahme

Anmeldung

- bis zum 10. September 2024
- unter: <https://eval.hs-gesundheit.de/index.php/154453?lang=de>

Buchungsoptionen | **Fortbildungspunkte nach § 125 Abs. 1 SGB V: Anlage 4**

- a) nur Vormittagsprogramm | *2 Online-Fortbildungspunkte*
- b) Vormittagsprogramm + ein Vertiefungsmodul | *3 Online-Fortbildungspunkte*
- c) Vormittagsprogramm + beide Vertiefungsmodule | *4 Online-Fortbildungspunkte*

Kosten für Buchungsoptionen a / b / c

- Kooperationspartner*innen, Studierende und Alumni des Studiengangs Logopädie der HS Gesundheit: kostenlos
- Studierende/Schüler*innen anderer (Hoch-)Schulen: 10 € / 13 € / 15 €
- Andere Teilnehmer*innen: 20 € / 30 € / 35 €

Kontakt

Nina Gehle
nina.gehle@hs-gesundheit.de
0234 77727 615

Hochschule für Gesundheit

University of Applied Sciences
Gesundheitscampus 6-8
44801 Bochum

hs-gesundheit.de

